

Wissenschaftlicher Beirat des Netzwerks Gesund ins Leben (Berufungsperiode ab 2023): Tabelle zur Erklärung von Interessen¹ und Umgang mit Interessenkonflikten

Im wissenschaftlichen Beirat werden die **Handlungsempfehlungen** des Netzwerks Gesund ins Leben **aktualisiert bzw. erarbeitet** und im **Konsent² verabschiedet**. Interessenkonflikte können auftreten, wenn neben diesem **primären Interesse** durch Beziehungen zu Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittelindustrie, Medizinprodukteindustrie, Hersteller von Mund- und Zahnpflegeprodukten), der Ernährungs- oder der Sportwirtschaft **sekundäre Interessen** bestehen. Um dem Risiko einer potentiellen Einflussnahme zu begegnen, ist ein geregeltes und transparentes Vorgehen im Umgang mit diesen Beziehungen erforderlich.

Die Beiratsmitglieder haben ihre Beziehungen zu o. g. Unternehmen zu Beginn der Berufsungsperiode offengelegt. Die Angaben werden zudem in regelmäßigen Abständen **aktualisiert**.

Im Fokus der Bewertung stehen **direkte, finanzielle Interessen**, wobei für die Einordnung als Interessenkonflikt die beiden folgenden Kriterien erfüllt sein müssen:

1. Erstens, es handelt sich um **Unternehmen** der Gesundheitswirtschaft (s. o.), der Ernährungs- oder der Sportwirtschaft, welche **Produkte mit einem Themen- und Zielgruppenbezug zu den Handlungsempfehlungen** des Netzwerks Gesund ins Leben herstellen³.
2. Zweitens, es handelt sich um eine **Kooperation bzw. inhaltliche Zusammenarbeit**, die ebenfalls einen **Themen- und Zielgruppenbezug zu den Handlungsempfehlungen** aufweist.

Grundlegend für die Bewertung der Angaben in der Transparenzerklärung ist somit ihr thematischer **Bezug** zu den **Handlungsempfehlungen** und den **Zielgruppen** des Netzwerks Gesund ins Leben.

Es erfolgt eine Zuordnung zu einem **geringen, moderaten** oder **hohen** Interessenkonflikt, die sich durch Unterschiede in der Beteiligung an der Beratung, Formulierung und Abstimmung von Handlungsempfehlungen auszeichnen (gering: Beratung ja, Empfehlungsformulierung ja, Abstimmung ja – moderat: Beratung ja, Empfehlungsformulierung ja, Abstimmung nein – hoch: Beratung ja, Empfehlungsformulierung nein, Abstimmung nein) – auch hier immer mit thematischem Bezug zur jeweiligen Empfehlung. Dabei wird für die Verabschiedung der Handlungsempfehlungen immer ein Konsent² angestrebt. Kann kein Konsent² erreicht werden, wird über die Empfehlungen abgestimmt.

¹ Alle Angaben in der untenstehenden Tabelle beruhen auf Selbstangaben der Beiratsmitglieder.

² Konsens- und Konsentprozesse werden bei Entscheidungsfindungen in Gruppen eingesetzt. Während der Konsensprozess auf eine aktive Zustimmung aller Beteiligten zu einer Lösung möglichst ohne (verdeckte oder offene) Widersprüche abzielt, geht es bei Konsentprozessen vielmehr um die Sichtbarmachung von aktiver Ablehnung der Lösung. Gefunden wird dann eine Lösung, gegen die keine „schwerwiegenden Einwände“ bestehen und die alle Beteiligten mittragen können. Solche Einwände müssen berechtigt und somit eindeutig begründet werden, um Berücksichtigung zu finden. Vereinfacht gesprochen: Beim Konsens ist eine Entscheidung getroffen, wenn alle dafür sind – beim Konsent ist eine Entscheidung getroffen, wenn niemand dagegen ist bzw. sie alle mittragen können.

³ Finanzielle Beziehungen zu anderen Organisationen (z. B. Stiftungen), die einen Produktfokus sowie einen eindeutigen Themen- und Zielgruppenbezug zu den Handlungsempfehlungen aufweisen, werden ebenfalls bewertet.

Angaben der Beiratsmitglieder für die Handlungsempfehlungen zu Ernährung, Bewegung und weiteren Gesundheitsaspekten vor und während der Schwangerschaft

Name	Tätigkeit als Gutachterin / Gutachter bzw. Beraterin / Berater	Mitglied in einem Advisory Board / wiss. Beirat	Vortrags- oder Schulungstätigkeit	(Ko-) Autorinnenschaft / Autorenschaft	Organisation / wissenschaftliche Leitung von Veranstaltungen oder Beteiligung an Veranstaltungen mit repräsentativer Funktion (z.B. Schirmherrschaft, Präsidenschaft)	Forschungsvorhaben / Durchführung klinischer Studien	Eigentümerinteressen (Patent, Urheber, Aktienbesitz)	Ergebnis
Beyer, Kirsten (Stand: Feb 2026)	-	Danone / Nutricia / Milupa, Nestlé	Infectopharm, Nestlé	-	-	Danone / Nutricia / Milupa, Hipp, Infectopharm, Nestlé	-	Hoher ⁴ Interessenkonflikt für das Thema Stillen (hier: Vorbereitung auf das Stillen)
Koletzko, Berthold (Stand: Feb 2026)	Danone, Hipp	-	Danone, Nestlé, Pfizer, Budenheim, Dairy Goat Co-operative (Neuseeland)	-	-	Nestec (Nestlé), Nutricia Research (Danone), Ministry for Primary Industries (Neuseeland, zusammen mit der Dairy Goat Co-operative)	-	Hoher Interessenkonflikt für das Thema Stillen (hier: Vorbereitung auf das Stillen)

⁴ Gering: Beratung ja, Empfehlungsformulierung ja, Abstimmung ja – moderat: Beratung ja, Empfehlungsformulierung ja, Abstimmung nein – hoch: Beratung ja, Empfehlungsformulierung nein, Abstimmung nein; immer mit thematischem Bezug zur jeweiligen Empfehlung

Name	Tätigkeit als Gutachterin / Gutachter bzw. Beraterin / Berater	Mitglied in einem Advisory Board / wiss. Beirat	Vortrags- oder Schulungstätigkeit	(Ko-) Autorennenschaft / Autorennenschaft	Organisation / wissenschaftliche Leitung von Veranstaltungen oder Beteiligung an Veranstaltungen mit repräsentativer Funktion (z.B. Schirmherrschaft, Präsidenschaft)	Forschungsvorhaben / Durchführung klinischer Studien	Eigentünnereinteressen (Patent, Urheber, Aktienbesitz)	Ergebnis
Somm, Irene (Stand: Feb 2026)	-	-	Freiberufliches Training zum motivierender primärpräventiver Elternberatung bei Fachkräften	-	-	-	-	Moderater Interessenkonflikt für das Thema diversitätssensible Beratung